

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

19.01.2026

Chalmers University of Technology, Schweden 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 26.08.2025 - 18.01.2026

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Bei Interesse so früh wie möglich beim International Office informieren, dort wird gerne und sehr kompetent einem geholfen. Vielen Dank dafür!

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Für Schweden ist kein Visum nötig. Ich habe an der TUHH über die Volkshochschule Sprachkurse A1 und A2 absolviert, das hat mir im nachhinein betrachtet sehr viel geholfen im Land und vor Ort. Besonders wichtig war die Landessprache bei wichtigen Verhandlungen und dem Feilschen um die monatliche Miete (eine der größten Ausgaben während des Erasmus!!). So konnte ich die schlimmsten Fehler vermeiden und Betrüger entlarven, die nur auf die Mietkaution aus waren. Oft habe ich dabei nicht verraten, dass ich schwedisch verstehe und konnte so z.B. merkwürdiges Verhalten durch mein gutes Sprachverständnis rechtzeitig erkennen.

Unterkunft & Kosten

Die Wohnungssuche verlief dramatisch und chaotisch. Direkt nach Zusage für mein Erasmus habe ich mich bei den wichtigsten städtischen Studenten-Wohnheimen in Wartelisten eingetragen (**SDS und Studentbotstäder**). Ich hatte bei Beginn meines Aufenthalts über 7 Monate Wartezeit (in Tagen gemessen) gesammelt und kein einziges Angebot final erhalten. Daher musste ich auf dem Privaten Markt schauen, welcher stark überteuert ist und die bekannte Situation von Studierenden gnadenlos ausnutzt. Leider hatte ich Pech und bekam nur noch ein Zimmer weit vom Zentrum entfernt für sehr viel Geld und es war 7 Quadratmeter groß anstatt 14qm wie online angegeben. Ich wohnte zuerst mit einem circa. 45 Jahre alten Moslem zusammen, der, wie sich herausstellte Frauen(-besuch) nicht tolerierte.. Es war dramatisch und ich habe es nicht mehr ausgehalten und musste gehen. Er hatte auch keine Zimmertür in seinem Zimmer und es gab fast keine Privatsphäre. Dann wohnte ich eine Zeit lang in einem viel zu teuren Hostel, welches ich mir offensichtlich nicht lange leisten konnte. Mit Glück bekam ich eine neue Wohnung über den Privaten Markt, nachdem ich fast einem Betrüger aufgesessen wäre (s.o.). Die Wohnung war mit zwei weiteren Personen geteilt, aber privat – dafür wieder sehr teuer. Und die Bezahlung war wieder in Bar. Deshalb bekam ich den Eindruck, die vermietende Person erzielte die Mieteinnahmen am Finanzamt in Göteborg vorbei. Es war sehr merkwürdig, denn als ich die Person mit meinen Vermutungen zu konfrontieren suchte, hat mein Vermieter begonnen mich zu bedrohen. Es war teilweise wirklich sehr schlimm. Daher ist mein Ratschlag, unbedingt einen finanziellen Puffer irgendwie zu besitzen. Denn auch der Einkauf von Lebensmitteln und Mitteln des täglichen Bedarfs ist in Schweden sehr sehr teuer, Erasmus-Geld reicht vorne und hinten nicht aus!

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1150 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 850 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab glücklicherweise eine Orientierungswoche, es war nett, wir konnten unsere Schwierigkeiten teilen. Zum Beispiel war das wichtigste Thema, dass Wohnraum so knapp ist. Fast alle haben darüber gesprochen. Viele Studis steckten anfangs in Hostels und Großraum-Schlafsälen mit 6 bis 10 Betten fest..

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Mein Learning Agreement war gut, aber ich war nicht zufrieden, denn die Wissenschaftliche Mitarbeiterin der TUHH hat manche Kurse rigoros nicht anrechnen wollen und schließlich argumentiert, die Kurse seien eben „TUHH-Studiengang-spezifisch“ und können „eben nicht angerechnet(..)“ werden. Das war sehr frustrierend im Vorfeld. Also, mache dich gefasst, argumentiere begründet, damit deine ECTS aus dem Erasmus auch überhaupt einen Nutzen für dich langfristig haben.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Im Winter in Schweden ist es sehr sehr dunkel, es gibt kaum Sonne, vielleicht 3-5 Stunden Tageslicht. Das war sehr deprimierend und hat mich sehr stark herausgefordert neben der schwierigen Wohnungssituation..

Andere Studis haben viel und oft (auf Events) Alkohol getrunken, das habe ich nicht mitgemacht, deshalb war ich direkt ein Aussenseiter. In Schweden ist Alkohol Verkauf staatlich reguliert und sehr stark besteuert, trotzdem trinken viele junge Menschen, insbesondere die Mitglieder einer der zahlreichen sogenannten Studentenvereinigungen. Sei also vorsichtig, worauf Du dich einlässt! Denn Alkohol macht sehr schnell abhängig!

Formalitäten vor Ort

Ein Bankkonto ohne Schwedischen Pass? Kaum möglich! Eine Mitgliedschaft z.B. auf Portalen wie Blocket (so wie Kleinanzeigen oder Ebay) ohne schwedischen Pass? Nicht möglich.. Die schwedische Digitalisierung zwingt uns Ausländer oft aussen vor zu bleiben, weil ohne die Schwedische „Personennummer“ oft die Formulare zur Registrierung nicht ausgefüllt werden können! Schade.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insbesondere die Abhängigkeitsverhältnisse durch die Wohnungsknappheit waren sehr schlimm mitzuerleben. Was ich durchgemacht habe wünsche ich niemandem! Nehme deine gesamte Energie und suche etwas verlässlich sicheres für deinen privaten Rückzugsort und Safe-Space! Und gebe niemals deinen Reisepass/Ausweis in fremde Hände! Ich habe erlebt, dass Studenten hereingelegt wurden, Mietkautionen überwiesen haben im Vertrauen und am Ende bei der Polizeiwache nur noch eine „Anzeige gegen Unbekannt“ erstatten konnten.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Max.thomsen@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja



Abbildung 1 Ich an der Küste, nur 40 Minuten mit dem Fahrrad entfernt!



Abbildung 2 Eine der vielen schönen Statuen in der Innenstadt.



Abbildung 3 Haupteingang der Chalmers, Ich voller Hoffnungen auf das Semester.

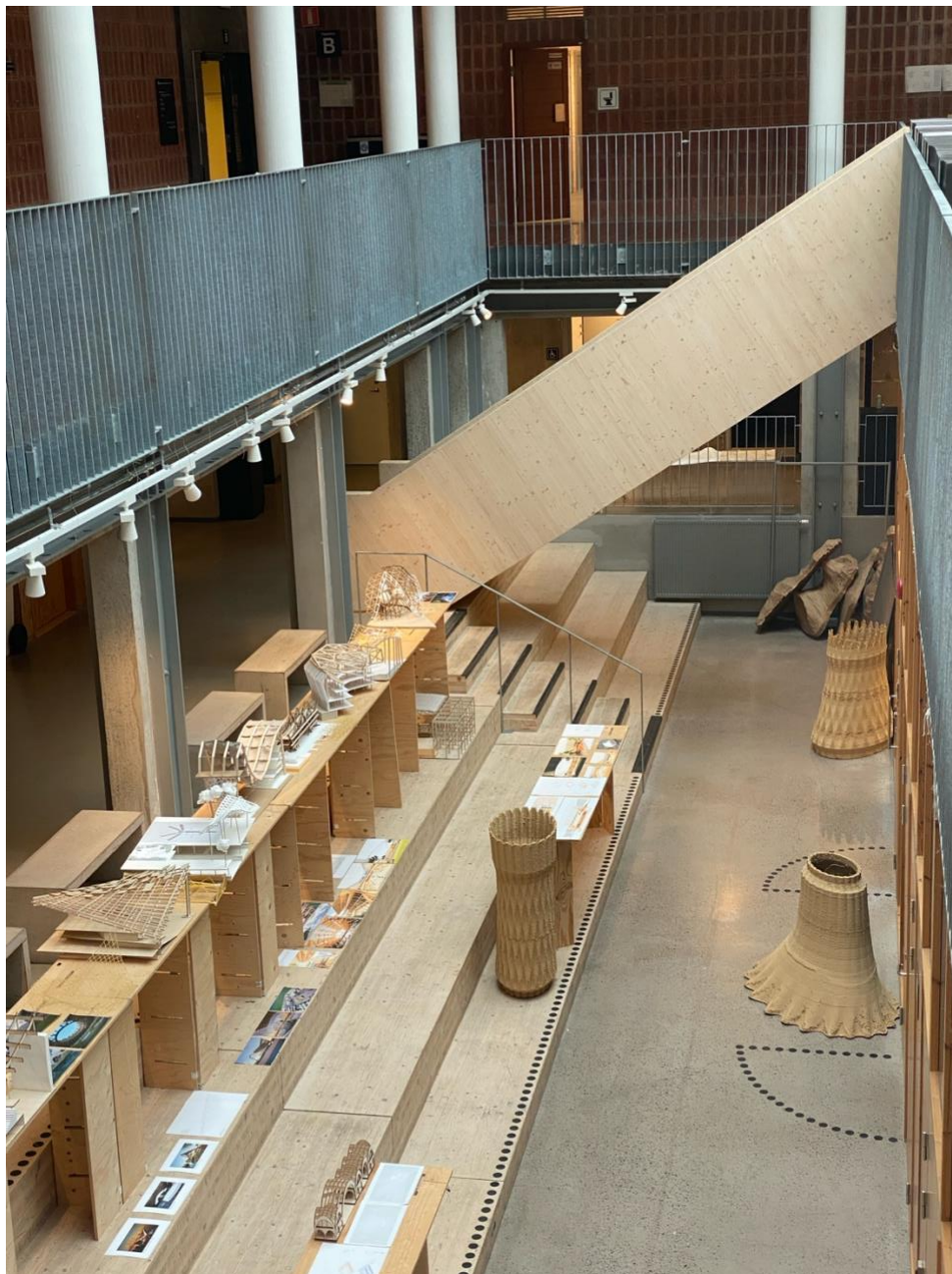


Abbildung 4 Einer der vielen Seminarvorräume, dekoriert mit studentischen Arbeiten der Architektur.



Abbildung 5 Ein studentisches Kletterzentrum mitten auf dem Campus! Leider mega teuer.

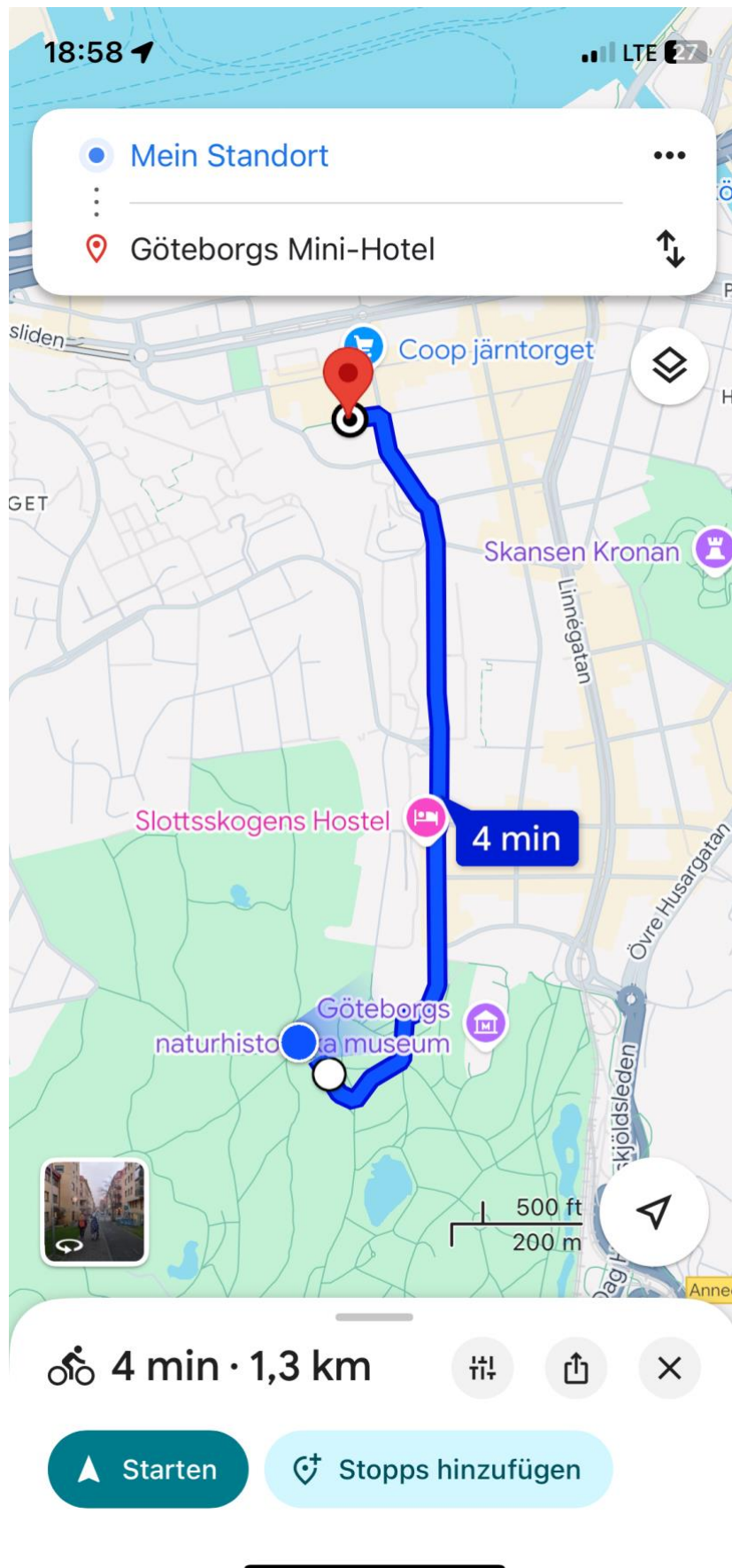


Abbildung 6 Als ich im Hostel wohnte, war ich kurzzeitig sehr zentral untergebracht und viele schöne Parks waren schnell mit dem Fahrrad erreichbar, z.B. der Slottsskogen (= Schlossgarten).



Abbildung 7 Neben den Öffis eine der wichtigsten Angebote, der Fahrradverleih, sehr günstig, sehr empfehlenswert ist das monatliche Abo für 20 Euro :)



Abbildung 8 Ein Selfie von mir vor einer chiqen Fassade der Universitätsverwaltung.



Abbildung 9 Der nach dem schwedischen Unternehmen und Sponsor benannte "Scania" Hörsaal mitten auf dem Campus.

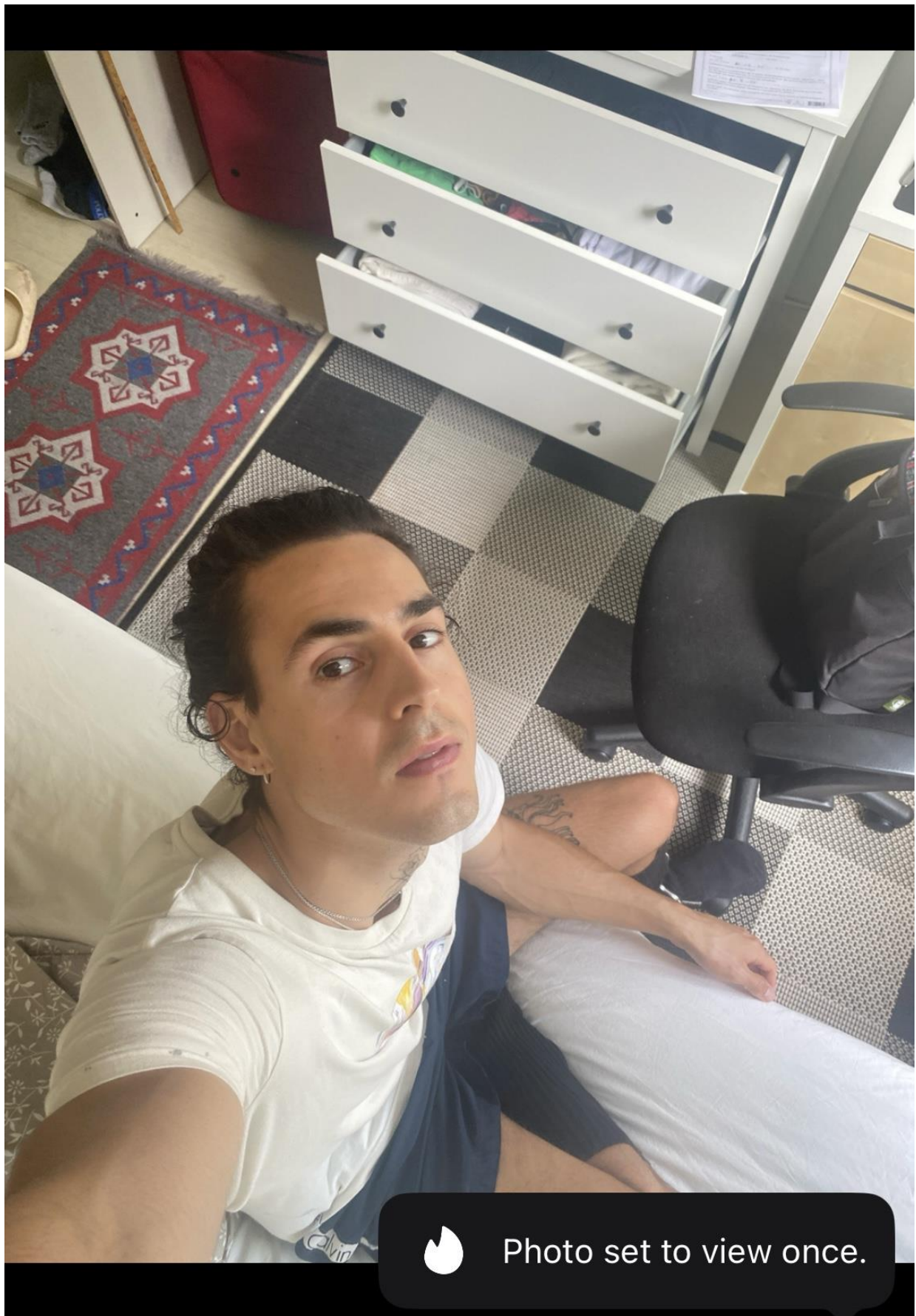


Abbildung 10 Eines meiner Zimmer, dieses hatte 7 Quadratmeter..

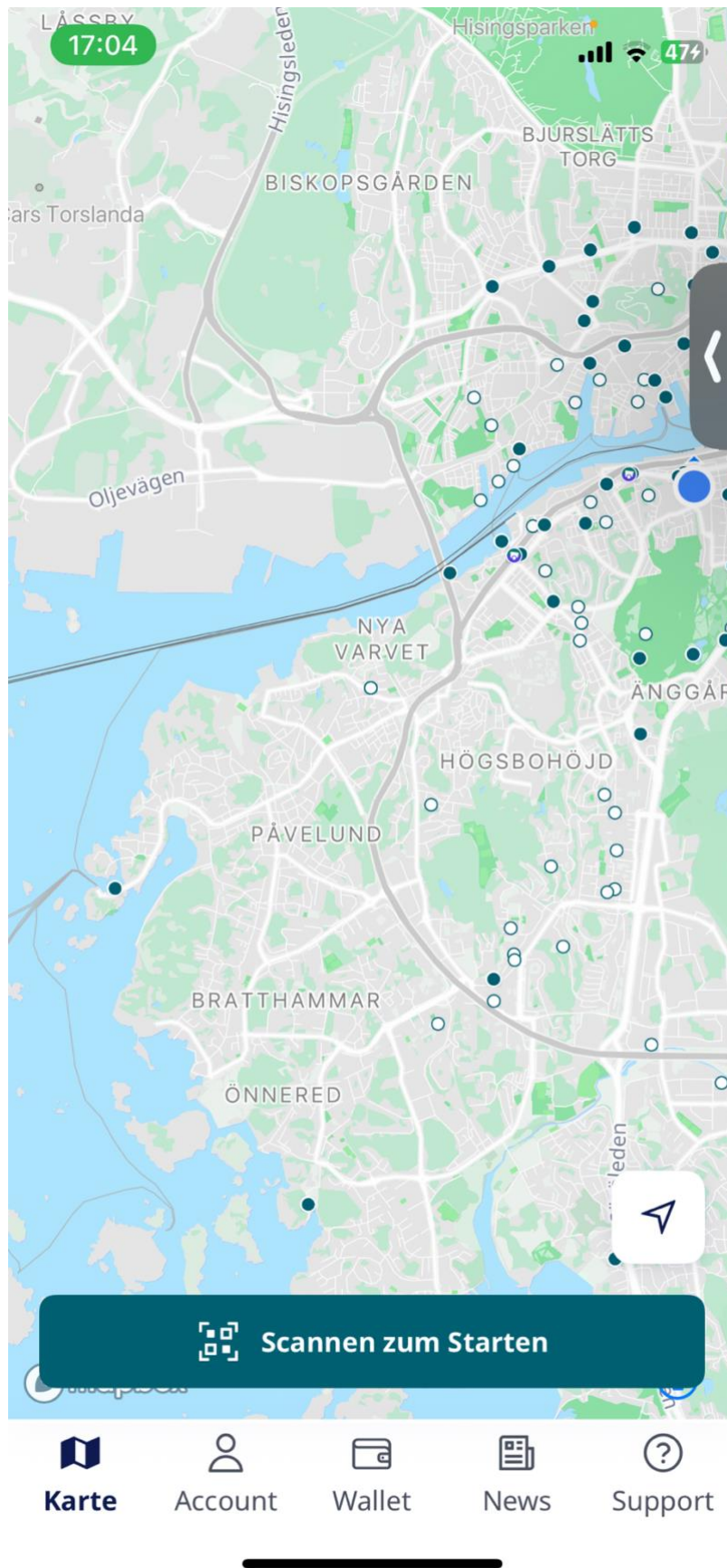


Abbildung 11 Die Küste ist so nah! Und die Fahrräder lassen sich an den schwarzen Punkten jederzeit abstellen.

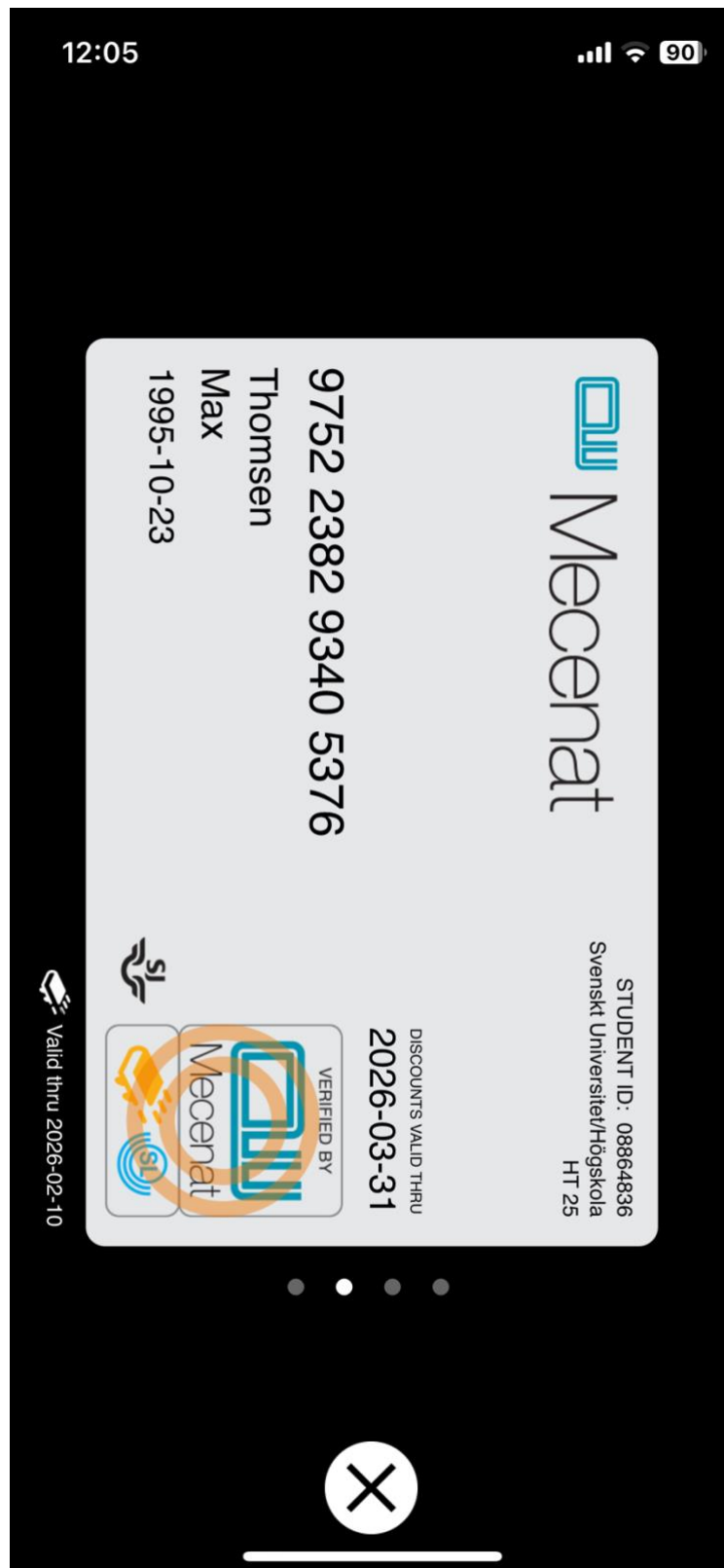


Abbildung 12 Niemand sagt dir, wie wichtig es ist, diese nationale Studentenkarte online zu beantragen. Du bekommst sie nicht automatisch aber sie sichert dir viele Rabatte, z.B. bei SJ.se, der schwedischen Bahn.



Abbildung 13 Als Hamburger hat es mich geflasht: es gibt tatsächlich eine St. Pauli Kyrka (=Kirche).



Abbildung 14 Und so sieht sie aus! Wunderschön, oder?



Abbildung 15 Ein Laternenpfahl-Mosaik. Ende :)